

Herr Pohl berichtet, nachdem das Jahr 2017 recht ruhig verlaufen ist, wurden im Dezember und Februar jeweils 15 Personen der Gemeinde Eitorf zugewiesen. Aktuell leben 383 Flüchtlinge und Asylsuchende in gemeindlichen bzw. angemieteten oder privaten Wohnungen. Hiervon sind 91 Personen im Asylverfahren, 107 Personen mit Flüchtlingsstatus und 97 Personen mit subsidiärem Schutzstatus. 32 Menschen besitzen eine Aufenthaltserlaubnis und 56 Personen wurden abgelehnt und sind somit nur noch mit einer Duldung oder Aufenthaltsgestattung in Deutschland. Von Dezember bis Januar wurden insgesamt 15 Asylanten in ihr Herkunftsland abgeschoben und 3 Asylanten sind freiwillig ausgewandert. Die Abschiebungen erfolgten in die Balkan Länder sowie nach Marokko. Häufigste Gründe für die Aussetzung einer Abschiebung sind fehlende Passunterlagen sowie die Reiseunfähigkeit aus gesundheitlichen Gründen.